

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 85 (1959)
Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Pädagogik der Prager Krummen Rücken

Die Tschechoslowakei hat eine «Politische Organisation der Häfelerschüler und Erstkläßler» gegründet. Zweck: «Die Vertiefung der kommunistischen Erziehung der tschechoslowakischen Kinder». Wer da denkt, es handle sich um einen Witz – es ist keiner.

In Parenthese: «Iiskra» – «Funke» soll der neuen Gründung Name sein. Ausgerechnet! Wo doch die Geschichte, die allerjüngste Geschichte sogar – Oktober 1956, wir vergessen es nicht! – uns immer wieder lehrt, daß bei geknechteten Völkern jeder Funke über kurz oder lang auch sein Pulverfaß zu finden weiß.

Um auf die Gölfl zurückzukommen: daß bei den Tschechen Not am Mann ist, wer begriffe es nicht? Die Tschechoslowakei ist Moskaus Beauftragter Nr. 1 für Moskau dunkle Arbeit Nr. 1 im Westen: die Spionage. Woher laufend den Nachschub nehmen? Längst wird der Vorsitzende des Zentralkomitees des Jugend-Verbandes, der am dritten Adventssonntag die Gründung bekanntgab, wild aufgejammert haben:

«Kann ich Spione aus der Erde stampfen?
Wächst mir ein Schuft wie Antos auf der
flachen Hand?»

Auf dem Hratschin wurde der Notschrei vernommen. Ergeben beugten sich die krummen Rücken der Prager Marionetten: Was ein Hakl werden soll, muß sich beizeiten krümmen! Der Ueberfall auf die Kinderstuben ward beschlossene Sache.

Wie, wenn wir im Westen für einmal dem Beispiel folgten? Auf *unsere* Weise? Mit Abzählreimen und kurzen Gedichtlein könnten wir im Kindergarten beginnen.

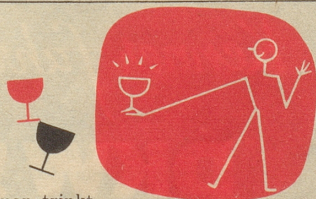
Hier eine kleine Auswahl:

Weil in Rußland böse Menschen Meister sind,
Muß dort jeder leiden: Vater, Mutter, Kind!

Es gibt ein Wort, uns ist es ur-vertraut
Wie Vaterliebe, wie der Mutter Laut,
Das Wort heißt *Freiheit!*
Doch gibt es – *Rußland* ist ein solches armes
Land! –
Auch Länder, wo dies Wort ganz unbekannt,
Das stolze Wort: *die Freiheit!* Pietje

Aus dem Tagebuch eines Junggesellen

Seit Tagen habe ich meine Mansarde nicht verlassen können. Denn meine Hose steckt im Hosenspanner, und ich bekomme das Ding nicht mehr auf ... pin



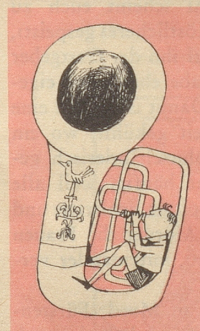
Nicht *daß* man trinkt
– *was* man trinkt ist wichtig!

RESANO-TRAUBENSAFT

erfrischt und stärkt zugleich
Bezugsquellen nachweis durch Brauerei Uster



Er ist wirklich groß – beherrscht jede Lage ...



Die heitere Note

Morgenstern- schnuppe

Ein A-Horn und ein B-Horn,
die bliesen ein Duett.
Es war ein Menuett.

Da sprach zum A- das B-Horn:
Bei dir hat es geknackt,
und zwar im dritten Takt.

Da sprach zum B- das A-Horn:
Wenn dieses stimmt, wohlein,
will ich kein Horn mehr sein.

Seither hört man das A-Horn
nur selten oder kaum.
Seither ist es ein Baum. Fredy Lienhard

Moderne Entschuldigung

Sehr geehrter Herr Lehrer, mein Sohn Hans konnte gestern seine Aufgaben nicht machen. Unser Radio ist kaputt, und ohne Musik kann er nicht arbeiten. -om-

Früher sagte man's mit Spatzen ...

«Lieber einen Stern im Banner als einen Planeten hinter dem Mond» sagte Präsident Eisenhower und entrollte die neue amerikanische Fahne. EL



Neues vom neuen Hotel Walhalla

Im Innern des modernen Neubaus, der dem Bahnhofplatz einen imposanten Akzent verleihen wird, sind jetzt tüchtige St. Galler Handwerker damit beschäftigt, das Hotel neuzeitlich und doch behaglich einzurichten und mit jedem Komfort und einer besonderen Atmosphäre auszustatten.

Im März: Eröffnung der neuen Walhalla, des modernsten und größten Hotels der Ostschweiz.

E. LEU-WALDIS, ST. GALLEN beim Bahnhof

HOTEL WALHALLA